

derGrazer

www.grazer.at

28. MAI 2017, AUSGABE 22

30 Jahre
Teppichgalerie Geba
JUBILÄUMSAKTION

bis 13. Juni



30 Tage
-30% www.geba.cc

Graz isst gut

Grazer fliegen auf Ernährungs-Trends aus New York – Bowls und Zero Waste sind in aller Munde. 20/21



Graz ist giftig

Eingeschleppte Giftpflanzen vermehren sich rasant. Experten wie Angelika Oizinger bekämpfen sie. 8/9



Vorbild. Zwei Gemeinden in Graz-Umgebung machen es bereits vor, jetzt denkt endlich auch Graz über rauchfreie Spielplätze nach. Außerdem starten das Kinderbüro und das Kinderparlament anlässlich des Weltnichtrauchertags am Mittwoch, 31. Mai, diverse „Rauchfrei-Aktionen“. SEITE 12

JUMP25

**1+1 GRATIS
EINTRITT MIT
SPAR**

Gutscheinehefte erhältlich bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR in der Steiermark - solange der Vorrat reicht!

AIRBASE
- ONE -

TURKISHAIRLINES.COM

A STAR ALLIANCE MEMBER

ENTDECKEN SIE
JOHANNESBURG AB GRAZ

FLUGHAFEN GRAZ
www.flughafen-graz.at

TURKISH AIRLINES



Natuschutzbundpräsident J. Gepp (l.) freut sich über die Kunstaktion.

Skulptur hilft Schmetterlingen

■ Eine Kunstaktion nimmt auf die immer geringer werdende Schmetterlingspopulation Bezug. Die Künstlerin **Natalia Medebach** macht mit der „wachsenden“ Skulptur „Hier entsteht eine kleine Schmetterlingswiese“ beim Steirischen Naturschutzbund (Herdergasse) Station: An der Skulptur kann man Samen entnehmen und in die Erde einpflanzen. Daraus wachsende Blumen sollen Schmetterlingen dann unter anderem als Nektarquelle dienen.



Drexler, Klöckl (Gesundheitsfonds), Nussbaum (GKK), Marczik-Zettinig (Gesundheitsfonds), Lackner (v. l.)

Mehr Kompetenz für Gesundheit

■ Ein Ziel des „Steirischen Gesundheitsplans 2035“ ist, dass die Steirer besseren Zugang zu Infos erhalten und so für mehr Gesundheit im Alltag sorgen können. Daher startet der Gesundheitsfonds jetzt mehrere Maßnahmen – unter anderem gibt es Förderungen für innovative Projekte zur Steigerung der „Gesundheitskompetenz“. Unterstützung gibt's von Gesundheitslandesrat **Christopher Drexler**, Bildungslandesrätin **Ursula Lackner** und der steirischen GKK.



Jetzt denkt auch die Stadt Graz darüber nach!

Erste rauchfreie Spielplätze ab Juni

FRISCHLUFT. Nach Frohnleiten und Hart wollen auch die Stadt Graz, das Kinderbüro und das Kinderparlament „rauchfreie Kinderspielplätze“.

Von **Tobit Schweighofer**
 tobit.schweighofer@grazer.at

Ab Juni geht es den Rauchern in Frohnleiten, Hart bei Graz und Haus im Ennstal weiter an den Krügen. Hier werden die Spielplätze nämlich „rauchfrei“. Auch in Graz dürfte es nicht mehr allzu lange dauern, bis die ersten „entqualmten“ Kinderspielplätze Realität werden. Jugend- und Familienstadtrat **Kurt Hohensinner** wird am kommenden Mittwoch, dem Weltnichtrauchtag, eine gemeinsame Aktion mit dem Jugendamt und dem Kinderparlament zu genau diesem Thema machen. Damit wird der Stein ins Rollen gebracht.

„Es geht auch um die Verschmutzung, die Zigarettenstummel auf den Kinderspielplätzen anrichten“, erklärt Hohensinner. „Ganz abgesehen davon, dass die Kinder die Stummel in die Finger nehmen oder gar in den Mund stecken. Das wollen wir natürlich verhindern.“ Die Initiative „Saubereit auf den Grazer Spielplät-

zen“ in Kooperation mit der Holding und dem Kinderparlament ist deshalb bereits in Planung und wird in wenigen Wochen an den Start gehen.

Treibende Kraft hinter den „rauchfreien Spielplätzen“ ist das Kinderbüro Steiermark. „Frohnleiten, Hart bei Graz und Haus im Ennstal darf nur ein Anfang sein“, erklärt **Caroline Oswald-Fleck**. „Wir laden alle steirischen Gemeinden ein, mitzumachen und gemeinsam der

Vision ‚rauchfreie Spielplätze steiermarkweit‘ näherzukommen.“ Um Kinder bestmöglich vor Tabak und dem eigenen Rauchstart zu schützen, sollte Rauchfreiheit generelles Gebot im öffentlichen Raum sein, wie auch VIVID, Fachstelle für Suchtprävention, immer wieder betont. „Zusätzlich könnten einzelne Plätze für den Konsum von Tabakwaren geschaffen werden, um allen Bedürfnissen Raum zu geben.“



Caroline Oswald-Fleck, Thomas Plautz (GF Kinderbüro), der Frohnleitner Bürgermeister Johannes Wagner, Gemeinderat Thomas Brunner (v. l.)

